

Programmorschau 24. bis 30. April 2017

Deutschlandfunk

⋮ Ein Programm
⋮ von Deutschlandradio

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- EUR** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH, Hörserservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221.345-1847
deutschlandradio.de

Hörserservice

Telefon 0221.345-1831
Telefax 0221.345-1839
hoerserservice@deutschlandradio.de

17.

- 0.00 Nachrichten
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht
 0.05 Fazit
Kultur vom Tage
 (Wdh.)
 1.00 Nachrichten
 1.05 Kalenderblatt
 1.10 Interview der Woche
 (Wdh.)
 1.35 Hintergrund
 (Wdh.)
 2.00 Nachrichten
 2.05 Sternzeit
 2.07 Kulturfragen
Debatten und Dokumente
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 2.30 Zwischentöne
Musik und Fragen zur Person
 (Wdh.)
 3.00 Nachrichten
 4.00 Nachrichten
 4.05 Radionacht Information
 4.30 Nachrichten
 5.00 Nachrichten
 5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
 5.30 Nachrichten
 5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 6.00 Nachrichten
 6.30 Nachrichten
 [M] 6.35 Morgenandacht
 Generalvikar Gerhard Stanke,
 Fulda
 6.50 Interview
 7.00 Nachrichten
 7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 7.15 Interview
 7.30 Nachrichten
 7.35 Börse
 7.56 Sport
 8.00 Nachrichten
 8.10 Interview
 8.30 Nachrichten
 8.35 Wirtschaftsgespräch
 8.47 Sport
 8.50 Presseschau
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten
 9.05 Kalenderblatt
 Vor 225 Jahren:
 Der Dichter und Komponist
 Claude Joseph Rouget de Lisle
 verfasst die ›Marseillaise‹
 9.10 Europa heute
 9.30 Nachrichten
 9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 10.00 Nachrichten
 10.10 Kontrovers
 [M] Politisches Streitgespräch mit
 Studiogästen und Hörern
 Hörertel.: 00800.4464 4464
 kontrovers@deutschlandfunk.de
 10.30 Nachrichten
 11.00 Nachrichten
 11.30 Nachrichten
 11.35 Umwelt und Verbraucher
 11.55 Verbrauchertipp
 12.00 Nachrichten
 12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
 12.30 Nachrichten
 12.50 Internationale Presseschau
 13.00 Nachrichten
 13.30 Nachrichten
 13.35 Wirtschaft am Mittag
 13.56 Wirtschafts-Presseschau
 14.00 Nachrichten
 14.10 Deutschland heute
 14.30 Nachrichten
 14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de
 15.00 Nachrichten
 15.05 Corso – Kunst & Pop
 15.30 Nachrichten
 15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
 16.00 Nachrichten
 16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 16.30 Nachrichten
 16.35 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
 und Technik*
 17.00 Nachrichten
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
 17.30 Nachrichten
 17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
 18.00 Nachrichten
 18.10 Informationen am Abend
 18.40 Hintergrund
- 19.00 Nachrichten
 19.05 Kommentar
 19.15 Andruck – Das Magazin
 für Politische Literatur
 20.00 Nachrichten
 20.10 Musikjournal
Das Klassik-Magazin
 21.00 Nachrichten
 21.05 Musik-Panorama
 🎧 Papa Haydn im neuen
 Klanggewand
 Klavierkonzerte von
 Joseph Haydn bearbeitet für
 Akkordeon und Orchester
 Viviane Chassot, Akkordeon
 Kammerorchester Basel
 Leitung: Yuki Kasai
 Aufnahme vom September 2016
 aus der Martinskirche in
 Müllheim
 Am Mikrofon: Sylvia Systemans
 22.00 Nachrichten
 22.50 Sport aktuell
 23.00 Nachrichten
 23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
 23.57 National- und Europahymne



Programmerläuterungen
 siehe
 Anhang

- 0.00 Nachrichten
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht
 0.05 Fazit
Kultur vom Tage
 (Wdh.)
 1.00 Nachrichten
 1.05 Kalenderblatt
 anschließend ca.
 1.10 Hintergrund
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 (Wdh.)
 2.00 Nachrichten
 2.05 Kommentar
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 2.10 Andruck – Das Magazin
 für Politische Literatur
 (Wdh.)
 2.57 Sternzeit
 3.00 Nachrichten
 3.05 Weltzeit
 anschließend ca.
 3.30 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
 und Technik*
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 3.52 Kalenderblatt
 4.00 Nachrichten
 4.05 Radionacht Information
 4.30 Nachrichten
 5.00 Nachrichten
 5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
 5.30 Nachrichten
 5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 6.00 Nachrichten
 6.30 Nachrichten
 [M] 6.35 Morgenandacht
 Generalvikar Gerhard Stanke,
 Fulda
 6.50 Interview
 7.00 Nachrichten
 7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 7.15 Interview
 7.30 Nachrichten
 7.35 Börse
 7.56 Sport
 8.00 Nachrichten
 8.10 Interview
 8.30 Nachrichten
 8.35 Wirtschaftsgespräch
 8.47 Sport
 8.50 Presseschau
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten
 9.05 Kalenderblatt
 Vor 100 Jahren:
 Die Jazzsängerin Ella Fitzgerald
 geboren
 9.10 Europa heute
 9.30 Nachrichten
 9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 10.00 Nachrichten
 10.10 Sprechstunde
 [M] Reizmagen und Reizdarm
 [👉] Chronische Beschwerden im
 Verdauungstrakt
 Studiogast: PD Dr. med.
 Viola Andresen, Israelitisches
 Krankenhaus Hamburg
 Am Mikrofon: Carsten Schroeder
 Hörertel.: 00800.4464 4464
 sprechstunde@
 deutschlandfunk.de
 10.30 Nachrichten
 11.00 Nachrichten
 11.30 Nachrichten
 11.35 Umwelt und Verbraucher
 11.55 Verbrauchertipp
 12.00 Nachrichten
 12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
 12.30 Nachrichten
 12.50 Internationale Presseschau
 13.00 Nachrichten
 13.30 Nachrichten
 13.35 Wirtschaft am Mittag
 13.56 Wirtschafts-Presseschau
 14.00 Nachrichten
 14.10 Deutschland heute
 14.30 Nachrichten
 14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de
 15.00 Nachrichten
 15.05 Corso – Kunst & Pop
 15.30 Nachrichten
 15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten
 16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 16.30 Nachrichten
 16.35 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
 und Technik*
 17.00 Nachrichten
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
 17.30 Nachrichten
 17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
 18.00 Nachrichten
 18.10 Informationen am Abend
 18.40 Hintergrund
 19.00 Nachrichten
 19.05 Kommentar
 19.15 Das Feature
 [👉] Wahrheitsmensch und
 tanzender Messias
 Die Hochkonjunktur der
 Inflationsheiligen
 Von Robert Schurz
 DLF 2010
 20.00 Nachrichten
 20.10 Hörspiel
 [👉] Das Jalta-Spiel
 Nach einer Erzählung von
 Anton Tschechow
 Von Brian Friel
 Aus dem Englischen von
 Ingrid Rencher
 Regie: Hans Gerd Krogmann
 Mit Ulrich Matthes, Christine
 Schönfeld
 MDR 2004/47'22
 21.00 Nachrichten
 21.05 Jazz Live
 [👉] David Helbock Trio
 David Helbock, Piano
 Raphael Preuschl, Bass-Ukulele
 Reinhold Schmöler, Schlagzeug
 Aufnahme vom 31.3.17 aus dem
 Beethovenhaus-Bonn
 Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer
 22.00 Nachrichten
 22.05 Musikszene
 [👉] Neue Huldigung der Königinnen
 Orgeln in Russland
 Von Anastassia Boutsko
 22.50 Sport aktuell
 23.00 Nachrichten
 23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
 23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten
0.05 Deutschlandfunk Radionacht
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
(Wdh.)
1.00 Nachrichten
1.05 Kalenderblatt
anschließend ca.
1.10 Hintergrund
(Wdh.)
anschließend ca.
1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
2.00 Nachrichten
2.05 Kommentar
(Wdh.)
anschließend ca.
2.10 Aus Religion
und Gesellschaft
Thema siehe 20.10 Uhr
2.30 Lesezeit
Mit Stephan Lohse,
siehe 20.30 Uhr
2.57 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.05 Weltzeit
(Wdh.)
anschließend ca.
3.30 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
und Technik*
(Wdh.)
anschließend ca.
3.52 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Radionacht Information
4.30 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.30 Nachrichten
[M] 6.35 Morgenandacht
Generalvikar Gerhard Stanke,
Fulda
6.50 Interview
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.15 Interview
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.56 Sport
8.00 Nachrichten
8.10 Interview
8.30 Nachrichten
8.35 Wirtschaftsgespräch
8.47 Sport
8.50 Presseschau
*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 300 Jahren:
Das legendäre Piratenschiff
Whydah sinkt im Sturm vor der
nordamerikanischen Küste
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
10.00 Nachrichten
10.10 Länderzeit
[M] Schwierige Machtverhältnisse
zwischen Bund und Ländern
Welche Zukunft hat der
Föderalismus?
Am Mikrofon: Petra Ensminger
Hörertel.: 00800.4464 4464
laenderzeit@deutschlandfunk.de
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.56 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
15.00 Nachrichten
15.05 Corso – Kunst & Pop
15.30 Nachrichten
15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
und Technik*
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Zur Diskussion
20.00 Nachrichten
20.10 Aus Religion und Gesellschaft
Totengräber oder Fürstenknecht
Martin Luther in der DDR
Von Dieter Bub
20.30 Lesezeit
☞ Stephan Lohse liest aus
seinem neuen Roman
>Ein fauler Gott< (1/2)
(Teil 2 am 3.5.17)
21.00 Nachrichten
21.05 Querköpfe
☞ Kabarett, Comedy
α schräge Lieder
Hier bekommen Sie ihr Fett weg!
Ernährungstrends im Kabarett
Von Elmar Krämer
22.00 Nachrichten
22.05 Spielweisen
☞ Auswärtsspiel –
Konzerte aus Europa
Festival Nits de Clàssica
in Girona
ANTONIO SOLER
Sonaten für Cembalo solo
Diego Ares, Cembalo
HÉCTOR PARRA
>Cinq Études d'Art< (Ausschnitt)
ENRIQUE GRANADOS
>Goyescas< (Los majos
enamorados), op.11 (Ausschnitt)
José Menor, Klavier
Aufnahmen vom 5.7. und 14.7.16
aus dem Kreuzgang der
Kathedrale von Girona
Am Mikrofon: Christiane Lehnigk
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht
 0.05 Fazit
Kultur vom Tage
 (Wdh.)
 1.00 Nachrichten
 1.05 Kalenderblatt
 anschließend ca.
 1.10 Hintergrund
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 (Wdh.)
 2.00 Nachrichten
 2.05 Kommentar
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 2.10 Zur Diskussion
 (Wdh.)
 2.57 Sternzeit
 3.00 Nachrichten
 3.05 Weltzeit
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 3.30 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 3.52 Kalenderblatt
 4.00 Nachrichten
 4.05 Radionacht Information
 4.30 Nachrichten
 5.00 Nachrichten
 5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
 5.30 Nachrichten
 5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 6.00 Nachrichten
 6.30 Nachrichten
 [M] 6.35 Morgenandacht
 Generalvikar Gerhard Stanke,
 Fulda
 6.50 Interview
 7.00 Nachrichten
 7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 7.15 Interview
 7.30 Nachrichten
 7.35 Börse
 7.56 Sport
 8.00 Nachrichten
 8.10 Interview
 8.30 Nachrichten
 8.35 Wirtschaftsgespräch
 8.47 Sport
 8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten
 9.05 Kalenderblatt
 Vor 100 Jahren:
 In den Leuna-Werken wird
 erstmals Ammoniak hergestellt
 9.10 Europa heute
 9.30 Nachrichten
 9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 10.00 Nachrichten
 10.10 Marktplatz
 [M] Digital entspannen
 ☞ Stress durch E-Mail, Facebook,
 WhatsApp und Co. vermeiden
 Am Mikrofon:
 Stefan Römermann
 Hörertel.: 00800.4464 4464
 marktplatz@deutschlandfunk.de
 10.30 Nachrichten
 11.00 Nachrichten
 11.30 Nachrichten
 11.35 Umwelt und Verbraucher
 11.55 Verbrauchertipp
 12.00 Nachrichten
 12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
 12.30 Nachrichten
 12.50 Internationale Presseschau
 13.00 Nachrichten
 13.30 Nachrichten
 13.35 Wirtschaft am Mittag
 13.56 Wirtschafts-Presseschau
 14.00 Nachrichten
 14.10 Deutschland heute
 14.30 Nachrichten
 14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten
 15.05 Corso – Kunst & Pop
 15.30 Nachrichten
 15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
 16.00 Nachrichten
 16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 16.30 Nachrichten
 16.35 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
 17.00 Nachrichten
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
 17.30 Nachrichten
 17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
 18.00 Nachrichten
 18.10 Informationen am Abend
 18.40 Hintergrund
 19.00 Nachrichten
 19.05 Kommentar
 19.15 DLF – Zeitzeugen im Gespräch
 20.00 Nachrichten
 20.10 Aus Kultur- und
 Sozialwissenschaften
 21.00 Nachrichten
 21.05 JazzFacts
 ☞ Der schönste Rausch
 Zum Phänomen des Flow
 im Jazz
 Von Karsten Mützelfeldt
 22.00 Nachrichten
 22.05 Historische Aufnahmen
 ☞ Wiener Operettenträume
 Der Komponist Carl Millöcker
 (1842–1899)
 Am Mikrofon: Norbert Hornig
 22.50 Sport aktuell
 23.00 Nachrichten
 23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
 23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten
0.05 Deutschlandfunk Radionacht
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
(Wdh.)
1.00 Nachrichten
1.05 Kalenderblatt
anschließend ca.
1.10 Hintergrund
(Wdh.)
anschließend ca.
1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
2.00 Nachrichten
2.05 Kommentar
(Wdh.)
anschließend ca.
2.10 DLF –
Zeitzeugen im Gespräch
(Wdh.)
2.57 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.05 Weltzeit
(Wdh.)
anschließend ca.
3.30 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
und Technik*
(Wdh.)
anschließend ca.
3.52 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Radionacht Information
4.30 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.30 Nachrichten
[M] 6.35 Morgenandacht
Generalvikar Gerhard Stanke,
Fulda
6.50 Interview
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.15 Interview
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.56 Sport
8.00 Nachrichten
8.10 Interview
8.30 Nachrichten
8.35 Wirtschaftsgespräch
8.47 Sport
8.50 Presseschau
*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 50 Jahren:
Boxweltmeister Muhammad Ali
verweigert den Wehrdienst
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
9.55 Koran erklärt
Vorstellung und Erläuterung von
Versen aus der Heiligen Schrift
des Islams durch Vertreterinnen
und Vertreter der Islamischen
Theologie oder der Islamwissen-
schaft
10.00 Nachrichten
10.10 Lebenszeit
[M] Satire, Kabarett und Co.
Mit Humor die Welt ernst
nehmen
Am Mikrofon: Daniela Wiesler
Hörertel.: 00800.4464 4464
lebenszeit@deutschlandfunk.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.56 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten
15.05 Corso – Kunst & Pop
15.30 Nachrichten
15.35 @mediasres
Im Dialog
15.50 Schalom
Jüdisches Leben heute
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
und Technik*
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Das Kulturgespräch
Medienquartett – Medien und
Medienpolitik zur Diskussion
20.00 Nachrichten
20.04 nachrichtenleicht
*Der Wochenrückblick in
einfacher Sprache*
20.10 Das Feature
☞ Wer sind die Millenials?
Eine Suche in der Kunst
Von Jörg Heiser
Regie: Matthias Kapohl
DLF 2017
21.00 Nachrichten
21.05 On Stage
☞ Deutscher Soul mit Herz
und Seele
Der Musiker Stefan Gwildis
Aufnahme vom 3.3.17 auf dem
Theaterkahn Dresden
Am Mikrofon: Thekla Jahn
22.00 Nachrichten
22.05 Spielraum
Bluestime
Neues aus der Szene zwischen
Americana, Roots und Blues
Am Mikrofon: Tim Schauen
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Mitternachtskrimi**
 Doberschütz und der Krieg der Generäle
 Von Tom Peuckert
 Regie: Thomas Leutzbach
 Mit Felix Goeser, Bianca Nele Rosetz, Jördis Triebel, László Kish, Thomas Arnold, Olaf Burmeister, Stefan Plepp, Lorenz Christian Köhler u.a.
 WDR 2016/52'50
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Deutschlandfunk Radionacht Jazz**
 Ella Fitzgerald (1917–1996) zum 100.
 Flora Purim (*1942) zum 75.
 Am Mikrofon: Michael Kuhlmann
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.55 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.05 Kommentar**
- 6.10 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
 Generalvikar Gerhard Stanke, Fulda
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Börse**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
 Vor 50 Jahren:
 Der amerikanische Filmregisseur Anthony Mann gestorben
- 9.10 Das Wochenendjournal**
- 10.00 Nachrichten**
- 10.05 Klassik-Pop-et cetera**
 Am Mikrofon: Die Musikerin Isabelle van Keulen
- 11.00 Nachrichten**
- 11.05 Gesichter Europas**
 Mythos Trepca
 Der Streit um die Mine im Kosovo
 Von Dirk Auer
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.10 Themen der Woche**
- 13.30 Eine Welt**
Auslandskorrespondenten berichten
- 14.00 Nachrichten**
- 14.05 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
Das Musikmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.05 Büchermarkt**
Bücher für junge Leser
- 16.30 Forschung aktuell**
Computer und Kommunikation
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Streitkultur**
- 17.30 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.10 Sport am Samstag**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.05 Studio LCB**
 Aus dem Literarischen Colloquium Berlin
 Lesung: Christian Lehnert
 Gesprächspartner: Sibylle Lewitscharoff und Bruno Preisendörfer
 Am Mikrofon: Maïke Albath
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Atelier neuer Musik**
 Wie die Welt sein könnte
 Der israelische Komponist Amir Shpilman in Berlin
 Von Egbert Hiller
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.05 Lange Nacht**
 Ich bin der Eidechsenkönig – ich kann alles
 Die Lange Nacht von Jim Morrison und den Doors
 Von Tom Noga
 Regie: Sabine Fringes
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten

0.05 Lange Nacht

Ich bin der Eidechsenkönig – ich kann alles

Die Lange Nacht von Jim Morrison und den Doors
Von Tom Noga

Regie: Sabine Fringes

1.00 Nachrichten

2.00 Nachrichten

2.05 Deutschlandfunk Radionacht

2.05 Sternzeit

2.07 Klassik live

Grundton D 2016 –
Konzert und Denkmalschutz (4)

Fortuna scherzosa
Eine musikalische Suche nach dem Glück mit Werken von

GEORG PHILIPP TELEMANN,
JOHANN ULICH und
GABRIEL VOIGTLÄNDER

Julian Prégardien, Tenor
Hamburger Ratsmusik
Aufnahme vom 18.6.16 aus dem
Großen Schloss in Blankenburg/
Sachsen-Anhalt

3.00 Nachrichten

3.05 Heimwerk

Marimba Present

ERIC SAMMUT

Sugaria. Konzert für Marimbaphon
solo, Percussion, Streichorchester
und Kontrabass mit Verstärker

ANNA IGNATOWICZ-GLINSKA
Konzert für Marimbaphon,
Trompete und Streicher

EMMANUEL SÉJOURNÉ

Konzert für Marimbaphon und
Streicher

Katarzyna Mýcka, Marimba
Gábor Boldoczi, Trompete
Stuttgarter Kammerorchester

Leitung: Matthias Kuhn

3.55 Kalenderblatt

4.00 Nachrichten

4.05 Die neue Platte XL

5.00 Nachrichten

5.05 Auftakt

6.00 Nachrichten

6.05 Kommentar

6.10 Geistliche Musik

JOHANN SEBASTIAN BACH
»Du Hirte Israel, höre«. Kantate
am Sonntag Misericordias

Domini, BWV 104

Paul Agnew, Tenor

Klaus Mertens, Bass

Amsterdam Baroque Choir and
Orchestra

Leitung: Ton Koopman

GIROLAMO ABOS

»Magnificat«. Für vierstimmigen
Chor und Orchester

Kölner Akademie

Leitung:

Michael Alexander Willens

WOLFGANG AMADEUS

MOZART

»Misericordias Domini« d-Moll,
KV 222 (KV 205a) für gemischten
Chor und Orchester

Gewandhaus Kammerchor

Leipziger Kammerorchester

Leitung: Morten Schuldt-Jensen

FELIX MENDELSSOHN

BARTHOLDY

Präludium und Fuge für

Orgel G-Dur, op. 37 Nr. 2

Ludger Lohmann, Orgel

7.00 Nachrichten

7.05 Information und Musik

Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten

7.50 Kulturpresseschau

8.00 Nachrichten

8.30 Nachrichten

8.35 Am Sonntagmorgen

M Religiöses Wort

»Ich darf sein Wort verkünden«

Katharina Staritz – eine der
ersten Frauen im Pfarramt
Von Pfarrerin Angelika Obert
Evangelische Kirche

8.50 Presseschau

Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten

9.05 Kalenderblatt

Vor 125 Jahren:

Der Erfinder und Unternehmer

Gottlob Bauknecht geboren

9.10 Die neue Platte

Historische Aufnahmen

9.30 Essay und Diskurs

M Hyperkultur versus

Kulturessentialismus

Der Kampf um das
Kulturverständnis prägt zentrale
Konflikte der Gegenwart
Von Andreas Reckwitz

10.00 Nachrichten

10.05 Katholischer Gottesdienst

Übertragung aus der Pfarrkirche

Heilig Kreuz in Straßberg

Predigt:

Monsignore Florian Schuller

11.00 Nachrichten

11.05 Interview der Woche

11.30 Sonntagsspaziergang

Reisenotizen aus Deutschland
und der Welt

12.00 Nachrichten

13.00 Nachrichten

13.05 Informationen am Mittag

13.30 Zwischentöne

M Musik und Fragen zur Person

Der Kunst- und Musikwissen-
schaftler Christoph Metzger im
Gespräch mit Joachim Scholl

14.00 Nachrichten

15.00 Nachrichten

15.05 Rock et cetera

M Pioniere des Wüstenrock

Die Tuareg-Band Tinariwen
Von Marlene Küster

16.00 Nachrichten

16.10 Büchermarkt

Aus dem literarischen Leben
Das Buch der Woche

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

17.00 Nachrichten

17.05 Kulturfragen

M Debatten und Dokumente

17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten

18.10 Informationen am Abend

mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund

19.00 Nachrichten

19.05 Kommentar

19.10 Sport am Sonntag

20.00 Nachrichten

20.05 Freistil

M Von bösen Stiefmüttern und
guten Co-Vätern

Geschichten aus dem
Patchwork-Glück

Von Jenny Hoch

Regie: Philippe Bruehl

DLF 2017

21.00 Nachrichten

21.05 Konzertdokument der Woche

M Glyndebourne Festival 2016

HECTOR BERLIOZ

»Béatrice et Bénédict«. Oper in
zwei Akten

Stéphanie d'Oustrac,

Mezzosopran (Béatrice)

Paul Appleby, Tenor (Bénédict)

Anne-Catherine Gillet, Sopran

(Héro)

Philippe Sly, Bass-Bariton

(Claudio)

Lionel Lhote, Bariton (Somarone)

Frédéric Caton, Bass (Don Pedro)

Katarina Bradic, Mezzosopran

(Ursula)

Glyndebourne Chorus

London Philharmonic Orchestra

Leitung: Antonello Manacorda

Aufnahme vom 15.8.16 aus dem

Glyndebourne Opera Festival

House

Am Mikrofons: Klaus Gehrke

22.00 Nachrichten

23.00 Nachrichten

23.05 Das war der Tag

23.30 Sportgespräch

23.57 National- und Europahymne

Mo 24. April

21.05 Musik-Panorama

Papa Haydn im neuen Klanggewand
 Klavierkonzerte von Joseph Haydn bearbeitet für Akkordeon und Orchester
 Viviane Chassot, Akkordeon
 Kammerorchester Basel
 Leitung: Yuki Kasai
 Aufnahme vom September 2016 aus der Martinskirche in Müllheim
 Am Mikrofon: Sylvia Systemans
 Joseph Haydn ist der Komponist, der ihr von allen der nächste ist. Viviane Chassot liebt den kauzigen Humor, die Doppelbödigkeit und pralle Lebenslust seiner Musik. Und sie ist überzeugt, Haydn hätte auch für Akkordeon geschrieben, wenn es das Instrument seinerzeit schon gegeben hätte. Schließlich komponierte Haydn für verschiedenste Tasteninstrumente und experimentierte gerne mit Klängen und Gattungen. Da hat das moderne Akkordeon mit seinem formbaren Ton einiges zu bieten. Auf ihrer neuesten CD erweist Viviane Chassot ihrem Lieblingskomponisten die Ehre. Mit dem Kammerorchester Basel spielte die Schweizerin als Deutschlandfunkproduktion Klavierkonzerte von Joseph Haydn ein, in Bearbeitungen für Akkordeon und Orchester.

Di 25. April

10.10 Sprechstunde

Reizmagen und Reizdarm
 Chronische Beschwerden im Verdauungstrakt
 Studiogast: PD Dr. med. Viola Andresen, Israelitisches Krankenhaus Hamburg
 Am Mikrofon: Carsten Schroeder
 Hörertel.: 00800.4464 4464
 sprechstunde@deutschlandfunk.de
 Reizmagen und Reizdarm sind zwei ähnliche Krankheitsbilder, die sich durch wiederholte bis chronische Beschwerden im Verdauungstrakt auszeichnen. Bauchschmerzen, Völlegefühl, Durchfall, Verstopfung oder Blä-

hungen zählen zu den gängigen Symptomen. Sie beeinträchtigen zwar die Lebensqualität, führen in der Regel aber nicht zu ernstesten Schäden oder lebensbedrohlichen Komplikationen. Die Ursachen für den Reizmagen oder den Reizdarm lassen sich kaum ermitteln, da fast nie organische Veränderungen feststellbar sind. Das typische Erkrankungsalter liegt zwischen 20 und 40 Jahren, Frauen sind doppelt so häufig betroffen wie Männer.

19.15 Das Feature

Wahrheitsmensch und tanzender Messias
 Die Hochkonjunktur der Inflationsheiligen
 Von Robert Schurz
 DLF 2010
 Wer kennt heute noch einen Louis Häusser, einen Leonhard Stark, einen Max Schulze-Sölde oder einen Friedrich Muck-Lamberty? Und doch sind vor 90 Jahren Tausende diesen Wanderpropheten nachgelaufen, haben ergriffen ihren meist recht wirren, aber gewaltigen Worten gelauscht und waren bereit, ihre Existenz aufzugeben. Einer zog mit einer großen Schar durch Mitteldeutschland und brachte ganze Dörfer zum Tanzen, ein anderer kandidierte bei der Reichstagswahl und brachte es auf zigtausend Stimmen. Selbst angesehene Leute wie etwa Walter Gropius waren diesen Inflationsheiligen, zumindest eine Zeit lang, hörig. Das Feature stellt zwei dieser Gurus aus Urgroßvaters Zeiten vor und versucht, die Umstände ihrer Erfolge und ihres Niedergangs zu klären. In historischen Aufnahmen kommen Zeugen dieser Zeit und sogar ein Inflationsheiliger selbst zu Wort.

20.10 Hörspiel

Das Jalta-Spiel
 Nach einer Erzählung von Anton Tschechow
 Von Brian Friel
 Aus dem Englischen von Ingrid Rencher
 Regie: Hans Gerd Krogmann
 Mit Ulrich Matthes, Christine Schönfeld
 MDR 2004/47'22
 Die Saison im Kurort Jalta neigt

sich dem Ende zu. Bevor Dmitry Gurow, Ende 30, zu Arbeit und Familie nach Moskau zurückkehren muss, erscheint die 22-jährige Anna Sergejewna mit ihrem Hündchen auf den Terrassen. Sie ist eben angekommen, ihr Gatte ist zu Hause in der Provinz geblieben. Gurow spricht die schöne Fremde an und verschiebt die Heimreise. Man unterhält sich gut und spielt gemeinsam das Jalta-Spiel: den unbekanntenen Flaneurs um sie herum werden fantastische Geschichten zugeordnet. Die zwei kommen einander näher. Für Gurow beginnt scheinbar nur ein neues amouröses Abenteuer, für die fast noch kindliche Anna ist es viel mehr als das. Erst nach Annas überstürzter Abreise realisiert Gurow, dass ihn die Liebe ebenfalls gepackt hat. Erinnerungen und Tagträume machen die Rückkehr zur Normalität des Alltags unerträglich. Als Gurow Anna schließlich ausfindig macht, beginnen die zwei ein Doppelleben, von dem sie bald selbst nicht mehr wissen, welche Seite ihr wirkliches Leben ist. Brian Friel schrieb sein Theaterstück nach Tschechows Erzählung ›Die Dame mit dem Hündchen‹ (1899), in der die Liebe über ein »armseliges, unbeschwingtes Leben« triumphiert – wenn auch nur im Verborgenen. Friel gerät sein Stück zu einem Vexierbild vom Spiel um Wahrheit und Lüge, Traum und Wirklichkeit.

21.05 Jazz Live

David Helbock Trio
 David Helbock, Piano
 Raphael Preuschl, Bass-Ukulele
 Reinhold Schmölzer, Schlagzeug
 Aufnahme vom 31.3.17 aus dem Beethovenhaus-Bonn
 Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer
 Als der Pianist David Helbock vor zehn Jahren sein Debüt in der CD-Reihe ›Next Generation‹ veröffentlichte, da war gleich klar: Dies ist ein Musiker mit einem weiten Horizont. Die Kompositionen waren Persönlichkeiten von George Gurdjieff über Che Guevara bis Albert Einstein gewidmet. Zu Helbocks musikalischen Helden zählen Thelonious Monk, Prince (dessen Songs er auf einer ganzen Soloplatte erkundete) und

Hermeto Pascoal. David Helbock wurde für seine Kunst vielfach ausgezeichnet. Dass er sowohl ein klassisches Konzertexamen abgelegt als auch eine Schlagzeugausbildung durchlaufen hat, schlägt sich in seiner ebenso klangbewussten wie rhythmusbetonten Musik nieder. Inzwischen hat der Wahlberliner 13 CDs veröffentlicht. Seine enorme Produktivität bewies er auch mit dem Projekt »My Personal Realbook«, für das er ein Jahr lang jeden Tag ein Stück komponierte. Die Ergebnisse sind in einem 600-seitigen Buch veröffentlicht. In seinem jüngsten Trioprogramm beschäftigt sich David Helbock mit dem Themenkreis Mystik und Mythologie. Eine Besonderheit dieses Trios: Der gelernte Kontrabassist Raphael Preuschl spielt darin ausschließlich die perkussiv klingende Bass-Ukulele.

22.05 Musikszene

Neue Huldigung der Königinnen Orgeln in Russland
Von Anastassia Boutsko
Orgel und Russland? Auf den ersten Blick erscheint allein die Kombination dieser Begriffe eher zufällig. Dabei befinden sich beide in einem andauernden Liebestaumel: von Kaliningrad bis Wladiwostok – eine Konzertsorgel nach der anderen wird gebaut, mittlerweile sind es schon über 70, die Orgellehrgänge an den Musikhochschulen sind überbucht, und die Liebe des russischen Publikums zu den Orgelklängen ist fast so unermesslich wie das Land selbst. Auch wenn die Orgel – wie auch sonst alle Instrumente – in der orthodoxen Kirche unerwünscht und damit nur in den Konzertsälen zu hören ist, hat sie in Russland eine lange und abwechslungsreiche Geschichte: Iwan der Schreckliche und Peter der Erste holten sie an ihre Höfe, vor der Oktoberrevolution erlebte die russische Orgelschule ihre Blütezeit. Die Jahrzehnte danach und insbesondere der Zweite Weltkrieg bedeuteten einen Einbruch. Die Wiederbelebung der Orgeltradition in den späten 50er-Jahren war die Heldentat einiger Weniger.

Mi 26. April

20.30 Lesezeit

Stephan Lohse liest aus seinem neuen Roman
»Ein fauler Gott« (1/2)
(Teil 2 am 3.5.17)

Sommer 1972. Benjamin ist vor einigen Wochen elf geworden. Im nächsten Schuljahr wird er ein Herrenrad bekommen, eine Freundin und vielleicht eine tiefe Stimme. Doch dann stirbt sein kleiner Bruder Jonas. Nachts sitzt Bens Mutter auf einer Heizdecke und weint. Ben kommt nun extra pünktlich nach Hause, er spielt ihr auf der C-Flöte vor und unterhält sich mit ihr über den Archäopteryx. An Jonas denkt er immer seltener. Ben hat mit dem Leben zu tun, er muss für das Fußballtor wachsen, sein bester Freund erklärt ihm die Eierstöcke, und sein erster Kuss schmeckt nach Regenwurm. Mit seiner neuen Armbanduhr berechnet er die Zeit. Stephan Lohse erzählt in seinem ersten Roman vom Aufwachsen Anfang der 70er-Jahre, von Teenagenötten und vom Trost der Freundschaft. Vor allem aber erzählt er vom Mut und dem Einfallsreichtum eines Kindes, das seine Mutter das Trauern lehrt und ihr zeigt, dass das Glück, am Leben zu sein, auch noch dem größten Schmerz standhält. Stephan Lohse wurde 1964 in Hamburg geboren und lebt in Berlin. Er studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien und war unter anderem am Thalia Theater in Hamburg, an der Schaubühne in Berlin und am Schauspielhaus in Wien engagiert. Der Coming-of-Age-Roman »Ein fauler Gott« ist sein erstes literarisches Werk. Nach einem kurzen Gespräch liest er selbst daraus vor.

21.05 Querköpfe

*Kabarett, Comedy
& schräge Lieder*

Hier bekommen Sie ihr Fett weg! Ernährungstrends im Kabarett
Von Elmar Krämer
Fett, Kohlenhydrate, Eiweiß – das sind die Grundnährstoffe unseres Körpers. Jeder braucht sie zum Leben, klar! Aber über die Art und Weise der Nahrungsaufnahme scheiden sich die Geister: Vegan? Paleo? Burgerbomben? Und all die tatsächlichen, ideologischen oder modischen Unverträglichkeiten erst. So leidenschaftlich, wie man sich über richtige Ernährung streiten kann, so herzlich kann man sich über die Gewohnheiten der anderen amüsieren. Ein gefundenes Fressen fürs Kabarett! Guten Appetit.

22.05 Spielweisen

Auswärtsspiel –

Konzerte aus Europa

Festival Nits de Clàssica in Girona

ANTONIO SOLER

Sonaten für Cembalo Solo

Diego Ares, Cembalo

HÉCTOR PARRA

»Cinq Études d'Art« (Ausschnitt)

ENRIQUE GRANADOS

»Goyescas« (Los majos enamorados) op.11 (Ausschnitt)

José Menor, Klavier

Aufnahmen vom 5.7. und 14.7.16 aus dem Kreuzgang der Kathedrale von Girona

Am Mikrofon: Christiane Lehnigk

Das Festival der Nächte der Klassischen Musik im Nordosten von Katalonien wurde 2012 ins Leben gerufen und dauert rund drei Wochen lang. Dabei ist der Begriff weit gefasst, und es gastieren dort auch viele renommierte Künstler aus dem Bereich der Alten Musik. So war der aus Galizien stammende Diego Ares einer von drei Cembalisten, die beim Festival im vorigen Jahr auftraten. Er spielte eine Auswahl aus der Sammlung von rund 300 virtuosen Solosonaten des katalanischen Komponisten Antonio Soler, mit denen er sich seit geraumer Zeit auch wissenschaftlich beschäftigt. Spanische Komponisten standen ebenso beim Konzert des jungen spanischen Pianisten José Menor auf dem Programm. Die Fünf Kunst-

Etüden von Hèctor Parra entstanden 2012 anlässlich des Todes von Antoni Tàpies, einem der bedeutendsten Maler, Grafiker und Bildhauer der informellen, abstrakten Kunst. Enrique Granados wiederum orientierte sich in seiner Klaviersuite ›Goyescas‹ von 1911 ebenfalls an Werken eines darstellenden Künstlers, hier war das Vorbild Francisco de Goya.

Do 27. April

10.10 Marktplatz

Digital entspannen
Stress durch E-Mail, Facebook, WhatsApp und Co. vermeiden
Am Mikrofon:
Stefan Römermann
Hörertel.: 00800.4464 4464
marktplatz@deutschlandfunk.de
Eigentlich sollten digitale Dienste wie E-Mail, WhatsApp und Social-Media-Angebote wie Facebook und Twitter das Leben leichter machen. Doch viele Menschen fühlen sich überfordert: Am ersten Arbeitstag nach dem Urlaub genügt oft schon ein kurzer Blick auf den E-Mail-Posteingang – und die Erholung der letzten zwei Urlaubswochen ist dahin. Oft genug warten mehrere Hundert ungelesene Mails im Postfach. Sie zu beantworten ist Stress pur und dauert nicht selten mehrere Arbeitstage. Aber auch im Alltag sorgt das ständige Vibrieren, Blinken und Piepsen von Smartphones und Computern für Unruhe. Wie lässt sich die Flut an digitalen Nachrichten eindämmen – ohne wirklich wichtige Informationen zu verpassen? Wie lässt sich ein Postfach dauerhaft entrümpeln? Können intelligente Filtersysteme Nachrichten sinnvoll vorsortieren? Oder müssen wir vor allem an unserer Einstellung zu den digitalen Helfern arbeiten? Über diese und weitere Fragen spricht Stefan Römermann im ›Marktplatz‹ mit Verbraucherschützern und Internetexpertinnen und -experten. Fragen und Anregungen von Hörerinnen und Hörern sind wie immer willkommen.

21.05 JazzFacts

Der schönste Rausch
Zum Phänomen des Flow im Jazz
Von Karsten Mützelfeldt
»Jeder erlebt einen Flow von Zeit zu Zeit ... Man fühlt sich stark, hellwach, unbefangen, hat alles mühelos unter Kontrolle, ist auf dem Höhepunkt seiner Fähigkeiten. Zeitgefühl, Selbstwahrnehmung und Problembewusstsein scheinen zu verschwinden, und es entsteht ein erregendes Gefühl von Transzendenz, das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein.« Dies schreibt Mihaly Csikszentmihalyi, Autor des Buches ›Flow – The Psychology of Optimal Experience‹. Mit diesem Zitat beginnt der Text zum Album ›Flow‹ des Trompeters Terence Blanchard. Solche Momente entstehen in der Regel weniger im Studio als auf der Bühne und werden in den besten Fällen zu einem Gemeinschaftserlebnis von Musikern und Publikum. Manchmal dauern jene Momente gerade einmal wenige Sekunden, oft tauchen sie nur wenige Male im Jahr auf. Dafür aber sind sie von berauschender Intensität, psychisch und physisch erlebbar. Musiker wie Theo Bleckmann, Bob Mintzer, Herbie Hancock, Daniel Schläppi, Rick Margitza, Joachim Kühn, Charles Lloyd und Chick Corea versuchen, das Phänomen in Worte zu fassen, erzählen von jenen Augenblicken, wenn sie in den Sog des Flow geraten, sich unerwartet Türen öffnen, alles auf eine höhere Ebene gehoben wird und das Ich vollkommen im Kollektiv aufgeht.

22.05 Historische Aufnahmen

Wiener Operettenträume
Der Komponist Carl Millöcker (1842–1899)
Am Mikrofon: Norbert Hornig
Carl Millöcker gehört mit Johann Strauß und Franz von Suppé zum Dreigestirn der klassischen Wiener Operette. Seine temperamentvoll sprühende und immer auch gefühlsbetont-lyrische Musik hat bis heute nichts von ihrer Wirkung verloren. Millöcker sollte eigentlich die Goldschmiedewerkstatt seines Vaters in Wien übernehmen. Er folgte jedoch seinen musikalischen

Neigungen und studierte Flöte am Wiener Konservatorium. Gefördert von Franz von Suppé wurde Millöcker Kapellmeister in Graz, wo 1865 auch seine ersten Operetten-Einakter aufgeführt wurden. Als Kapellmeister in Budapest und am Theater an der Wien sammelte er weitere Erfahrungen am Musiktheater, bevor er sich ganz dem Komponieren von Operetten widmete. Die Uraufführung von Millöckers Meisterwerk ›Der Bettelstudent‹ im Theater an der Wien gehörte zu den glanzvollen Ereignissen des Wiener Operettenzeitalters. In Ausschnitten aus frühen Einspielungen seiner bekanntesten Operetten erinnert die Sendung an den 175. Geburtstag des Komponisten.

Fr 28. April

20.10 Das Feature

Wer sind die Millenials?
Eine Suche in der Kunst
Von Jörg Heiser
Regie: Matthias Kapohl
DLF 2017

Die Millenials sind diejenigen, die pubertierten, als der 11. September geschah, geboren Mitte der 80er-Jahre. Und wie ticken die Millenials? Das Feature sucht nach Antwort in der zeitgenössischen Kunst. Denn spätestens, seit der Berlin Biennale 2016, die die internet-affinen Millenials dominierten, steht die Behauptung im Raum: Diese Generation macht etwas grundsätzlich anders. Ihre Kunst ist weder kritisch noch anpasserisch – sie ist subversiv. So führt die Suche nach den Millenials in Berliner Ateliers, in Galerien und Büros. Zu dem neuseeländischen Künstler und Millenial Simon Denny zum Beispiel, der sich genüsslich auf den Konferenzen der Internet-Startup-Szene umtut und aus deren Werbeoberflächen eine neue Pop-Art baut. Die Suche führt zu Kunstwerken, die aussehen wie digitale Startups oder Werbekampagnen für eine Modemarke, und manchmal sind es Startups oder Werbekampagnen. Die Millenials behaupten: Sie sind Avantgarde, sie sind vorn, und nur, wer selbst dazu gehört, kapiert das auch.

Jörg Heiser streift durch Berlin und castet beispielhafte Vertreter dieser Generation.

21.05 On Stage

Deutscher Soul mit Herz und Seele

Der Musiker Stefan Gwildis Aufnahme vom 3.3.17 auf dem Theaterkahn Dresden

Am Mikrofon: Thekla Jahn

Schon als kleiner Junge sei er in einen Topf voller Soulmusik gefallen, meint der Hamburger Musiker Stefan Gwildis. Nach ersten musikalischen Gehversuchen in den 80er-Jahren hat er sich Soulklassikern von Otis Redding, Bill Withers, Ray Charles oder den Temptations zugewandt, sie auf eigenständige Weise übersetzt und interpretiert. Mittlerweile fließen immer mehr Eigenkompositionen in seine Programme, und die Ausflüge in Jazzgefilde nehmen zu. In Dresden bringt er zusammen mit dem Pianisten Tobias Neumann u.a. Teile seines Programms ›Alles dreht sich‹ auf die Bühne des am Elbufer veräuterten Flussschiffs, dem Theaterkahn.

Sa 29. April

0.05 Mitternachtskrimi

Doberschütz und der Krieg der Generäle

Von Tom Peuckert

Regie: Thomas Leutzbach

Mit Felix Goeser, Bianca Nele

Rosetz, Jördis Triebel, László

Kish, Thomas Arnold, Olaf

Burmeister, Stefan Plepp, Lorenz

Christian Köhler u.a.

WDR 2016/52'50

In den letzten Jahren der DDR arbeitet Frank Doberschütz offiziell in der Garderobe der Staatsbibliothek in Ostberlin, inoffiziell aber als Privatdetektiv. Zehn Jahre nach dem Abbruch seines Kriminalistikstudiums steht auf einmal seine damalige Bekannte Barbara Fischer vor Doberschütz' Tür, inzwischen Offizier der Staatssicherheit. Offenbar ist sie auf der Flucht. Am nächsten Morgen ist Barbara verschwunden, hat aber einen Koffer voller

Geheimpapiere bei Doberschütz zurückgelassen: Material, das gegen jeden in der oberen Führungsriege des Politbüros verwendet werden könnte – bis auf eine Ausnahme. Mithilfe des befreundeten Westjournalisten Petruschka muss Doberschütz die brisanten Dokumente so einsetzen, dass nicht nur Barbara Fischer ungeschoren davon kommt, sondern auch er selbst.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon: Die Musikerin

Isabelle van Keulen

Ja, sie ist eine gefeierte Geigerin. Sie ist aber auch eine Bratschistin aus Leidenschaft. Deshalb wird Isabelle van Keulen am liebsten als Musikerin angesprochen. Eine Musikerin, die sich seit mittlerweile über drei Jahrzehnten immer wieder neu erfindet. Geboren 1966 in Mijdrecht, einem kleinen Ort in der Nähe von Utrecht, kam sie schon früh mit dem Tango in Berührung, ihre Mutter hörte begeistert Piazzolla. Inzwischen hat Isabelle van Keulen ein eigenes, herausragendes Tango-Ensemble. Am Anfang aber stand die klassische Ausbildung, zuerst in Amsterdam, dann in Salzburg, bei Sándor Végh. Gidon Kremer und Heinrich Schiff haben sie inspiriert, und vielseitig wie diese Künstler hat auch sie ihre Karriere gestaltet: als Solistin wie Kammermusikerin mit Geige und Bratsche und einem Repertoire von Bach bis heute, als Gründerin eines Kammermusikfestivals in Delft, als Leiterin des Norwegischen Kammerorchesters und seit 2012 auch als Professorin für Violine, Viola und Kammermusik in Luzern. Immer gilt's der Musik, nie dem bloßen Schönklang: Rauheit, Melancholie, Bitterkeit, Süße – Musik ist wie das Leben, und das zeigt Isabelle van Keulen auch mit ihrer persönlichen Musikauswahl für ›Klassik-Pop-et cetera‹.

11.05 Gesichter Europas

Mythos Trepca

Der Streit um die Mine im Kosovo

Von Dirk Auer

Sie galt einst als Kronjuwel des Kosovo: die Trepca-Mine in der heute geteilten Stadt Mitrovica. Zu jugoslawischer Zeit gruben hier bis zu 20000 Bergleute nach Blei, Zink und Edelmetallen; fast alle Familien in und um Mitrovica haben direkt oder indirekt von Trepca gelebt. Aber die Mine war und ist nicht nur ein Wirtschaftsfaktor. 1989 verbarrikadierten sich die kosovo-albanischen Bergleute in den Schächten, um mit einem Hungerstreik gegen die drohende Abschaffung der Autonomie des Kosovo zu protestieren. Bis heute spiegelt sich der ungelöste Kosovo-Konflikt auch unter Tage wider: Serben und Albaner arbeiten ausschließlich in ›ihren‹ Bergwerken. Während der Nordteil von Belgrad kontrolliert wird, steht der Süden unter Kontrolle der Autoritäten in Prishtina. Und doch ist die Hoffnung auf beiden Seiten groß, dass Trepca wieder zum Motor der wirtschaftlichen Entwicklung werden könnte.

20.05 Studio LCB

Aus dem Literarischen

Colloquium Berlin

Lesung: Christian Lehnert

Gesprächspartner:

Sibylle Lewitscharoff und

Bruno Preisendörfer

Am Mikrofon: Maïke Albath

Was hat es mit den Formen eines Gottesdienstes auf sich, was bedeuten Kyrie, Gloria, Glaubensbekenntnis und Abendmahl? In seinem neuen Buch kreist der Dichter und Theologe Christian Lehnert um die kultischen Handlungen des Christentums: ›Der Gott in einer Nuß‹ lautet der Titel seiner Notate, die er ›fliegende Blätter‹ nennt. Diese ungewöhnliche Gattungsbezeichnung umfasst autobiografische Splitter, kurze Erzählungen und theoretische Reflexionen ebenso wie Naturbilder und die Schilderungen mystischer Erfahrungen. Seit seinem Debüt mit dem Lyrikband ›Der gefesselte Sänger‹ 1997 hat Christian Lehnert, 1969 in Dresden geboren und mittlerweile Leiter des

Liturgiewissenschaftlichen Instituts an der Universität Leipzig, sechs Gedichtzyklen und einen Essay über Paulus vorgelegt. Auch Libretti, wie ›Phaedra‹ für Hans Werner Henze, gehören zu seinem Werk. 500 Jahre nach der Reformation unternimmt der Schriftsteller Bruno Preisendörfer in seinem Buch ›Als unser Deutsch erfunden wurde‹ eine Reise in die Lutherzeit. Über kulturgeschichtliche Prägungen und den Zusammenhang von Sprache und Mystik diskutieren Christian Lehnert und Bruno Preisendörfer im ›Studio LCB‹ mit der Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff.

22.05 Atelier neuer Musik

Wie die Welt sein könnte
Der israelische Komponist
Amir Shpilman in Berlin
Von Egbert Hiller

›Musik kann ein Beispiel geben, wie die Welt sein könnte‹ – davon ist der 1980 in Israel geborene Komponist Amir Shpilman überzeugt. Tel Aviv, Paris, New York und Berlin sind die wichtigen Orte seines bisherigen Lebens und Schaffens. Mit zwölf Jahren begann sein musikalischer Weg als Schlagzeuger, die letzte Station seiner Ausbildung war ein Masterstudium in Dresden. In New York gründete Shpilman, der auch dirigiert, das Ensemble Moto Perpetuo. In seinen Werken verhandelt er brennende existenzielle Fragen, die er auch mit seiner künstlerischen Identität verknüpft – und mit der Rolle, die seine Herkunft dabei spielt. Zum Beispiel in ›Resisim‹ von 2015/16, worin sich utopische Dimensionen und flüsternde Stimmen der Vergangenheit in bruchstückhaften Klängen und grellen Ausbrüchen widerspiegeln.

23.05 Lange Nacht

Ich bin der Eidechsenkönig – ich kann alles
Die Lange Nacht von
Jim Morrison und den Doors
Von Tom Noga
Regie: Sabine Fringes

Mit ihrer Mischung aus Jazz und Rock waren die Doors eine der schillerndsten Bands der 60er-Jahre. Und doch waren sie nichts ohne ihren Sänger. Jim Morrison (1943–1971) begriff sich als

Dichter, seine Texte als Poesie. Er hatte sich einem ehrgeizigen Projekt verschrieben: Er wollte den Indianer in sich erwecken, sich dem Unbewussten öffnen, zwischen der Welt des Realen und der des Imaginären pendeln. Er sah sich als Schamane, der die Rockgemeinde auf eine Reise in dieses andere Universum führt – ›Break on through to the other side‹ – wie es in einem seiner Songs heißt. Vier Jahre dauert die Karriere der Doors, vom ersten Album im Jahr 1967 bis zu Morrisons Tod in der Badewanne einer Pariser Mietwohnung. Vier Jahre, in denen die Doors großartige Songs einspielten, zahlreiche Skandale auslösten und zuletzt immer mehr zerfielen: in die Musiker auf der einen Seite und auf der anderen Seite Jim Morrison, der das Scheitern seiner Mission begriff und verzweifelt versuchte, aus der Vermarktungsmaschine des Rockgeschäfts auszusteigen.

So 30. April

9.30 Essay und Diskurs

Hyperkultur versus
Kulturessentialismus
Der Kampf um das
Kulturverständnis prägt zentrale
Konflikte der Gegenwart
Von Andreas Reckwitz

In den globalen Konflikten der Gegenwart erhält die Kultur einen überraschend hohen Stellenwert. Samuel Huntingtons These eines ›Kampfes der Kulturen‹ scheint damit auf den ersten Blick von aktueller Relevanz. Doch die Situation ist komplizierter: Nicht ein Kampf der Kulturen, sondern ein Konflikt um den Stellenwert von Kultur, um die Art und Weise, wie man mit Kultur – und damit auch mit Vielfalt, Gemeinschaft, Geschichte und dem Individuum – umgeht, prägt die Spätmoderne. Auf der einen Seite steht eine globale kosmopolitische Hyperkultur, auf der anderen Seite ein Kulturessentialismus der Gemeinschaftsbildung. Sie widersprechen einander und führen zu neuen Problemlagen.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
Der Kunst- und Musikwissenschaftler Christoph Metzger im Gespräch mit Joachim Scholl

›Wenn Klänge zu Räumen werden‹. Beim Gitarrespielen oder beim Spaziergehen mit seinem Mops hat Christoph Metzger die besten Ideen. Und aus Kunst und Musik entwickelt der Wissenschaftler ganz neue praktische Räume, zum Beispiel die ideale Wohnung für Menschen mit Demenz! Geboren 1962 in München, hat sich Christoph Metzger zwischen Kunst und Architektur eine singuläre Stellung erarbeitet: Er erforscht und plant akustisch gestaltete Räume, überträgt die ästhetischen Methoden moderner Klangkunst auf den Städte- und Wohnungsbau. Für mehrere kunstarchitektonische Projekte schon preisgekrönt, hat der Braunschweiger Professor mit seinem jüngsten Buch ›Bauen für Demenz‹ ein breites Publikum erreicht und in eine gesellschaftliche Zukunft gedacht, vor der sich noch viele fürchten – Christoph Metzger hat positive Antworten!

15.05 Rock et cetera

Pioniere des Wüstenrock
Die Tuareg-Band Tinariwen
Von Marlene Küster

Die Band Tinariwen gehört zum Nomadenvolk der Tuareg in Mali, und sie hat eine eindeutige Botschaft: Freiheit, Anerkennung und Selbstbestimmung. In ihrem Sound verbinden sich traditionelle Melodien der Tuareg, Klatschen sowie Ruf und Antwortgesang mit elektrisch verstärkten Gitarren und Elementen westlicher Rockmusik. Endlose Wüstenlandschaften, unerbittliche Trockenheit und harte Lebensumstände spiegeln sich in ihrem ungeschliffenen Wüstenrock wider. Ihr Kampf für Freiheit ist auf ihrem kürzlich erschienenen Album ›Elwan‹ ungebrochen.

20.05 Freistil

Von bösen Stiefmüttern und
guten Co-Vätern
Geschichten aus dem
Patchwork-Glück
Von Jenny Hoch
Regie: Philippe Bruehl
DLF 2017

Zu Zeiten der Brüder Grimm war noch klar, was von Stiefmüttern zu halten ist. Heute lebt bereits jede zehnte Familie in Deutschland in einer modernen Patchwork-Konstellation. Egal ob hetero- oder homosexuell: Frauen und Männer trennen sich heute viel schneller und gehen neue Partnerschaften ein, den Nachwuchs immer im Schlepptau. Das Feature erzählt von modernen Stiefmüttern und Stiefvätern in wechselnden Konstellationen – und damit von großen Gefühlen und kleinen Geldbeutel, von Liebe, Solidarität und Enttäuschungen. Dabei soll jede Perspektive zu ihrem Recht kommen: die der kinderlosen Frau, die als Neu-Mutter ihrer Stiefkinder um Anerkennung kämpft. Oder die des verlassenen Partners, der damit zurechtkommen muss, dass seine Kinder auch woanders glücklich sind. Und wie finden es eigentlich die Kinder, wenn auf einmal neue Elternteile mit am Frühstückstisch sitzen?

Oper wählte Hector Berlioz dessen Komödie ›Viel Lärm um nichts‹ als Textvorlage aus. Das Libretto verfasste er allerdings selbst. Das zwischen 1860 und 1862 entstandene zweiaktige Werk wurde am 9. August im Baden-Badener Neuen Theater mit großem Erfolg uraufgeführt. Doch weder in Frankreich noch in Deutschland gelangte Berlioz' ›Béatrice et Bénédict‹ ins feste Bühnenrepertoire. Seine Opéra-Comique stand im vergangenen Jahr auf dem Programm des Glyndebourne Festivals.

21.05 Konzertdokument der Woche

Glyndebourne Festival 2016

HECTOR BERLIOZ

›Béatrice et Bénédict‹. Oper in
zwei Akten

Stéphanie d'Oustrac,

Mezzosopran (Béatrice)

Paul Appleby, Tenor (Bénédict)

Anne-Catherine Gillet, Sopran
(Héro)

Philippe Sly, Bass-Bariton
(Claudio)

Lionel Lhote, Bariton (Somarone)

Frédéric Caton, Bass (Don Pedro)

Katarina Bradic, Mezzosopran
(Ursula)

Glyndebourne Chorus

London Philharmonic Orchestra

Leitung: Antonello Manacorda

Aufnahme vom 15.8.16 aus dem
Glyndebourne Opera Festival
House

Am Mikrofon: Klaus Gehrke

Für das Werk William

Shakespeares begeisterte er sich
zeitlebens; und für seine letzte